

## Seegras-Teppich: Eine Lösung rückt näher

Gemeinden, Politiker und Regierungstatthalterinnen haben sich zum Thema Seegras ausgetauscht. Man ist sich einig: Es gibt eine Gesetzeslücke.

Robin Niedermaier/vna

Es stank, der Seeanstieg und der Zugang zu Booten im Hafen vor Täuffelen war erschwert, und manche sorgten sich um die Sicherheit von Wassersportlern: Der Seegras-Teppich, der sich diesen Sommer auf dem Bielersee ausgebreitet hat, hat mächtig zu diskutieren gegeben (das BT berichtete). Dies, weil nicht klar war, wer das Seegras entfernen sollte: die Gemeinden oder der Kanton?

Letzten Freitag haben sich die Beteiligten an einem runden Tisch zusammengesetzt, um eine Lösung für das Problem zu finden. Mit dabei waren die betroffenen Gemeinden, der Vorsteher des kantonalen Amtes für Wasser und Abfall und Gross-

räte aus der Region. Auch die Regierungstatthalterinnen des Verwaltungskreises Seeland, Franziska Steck, und des Verwaltungskreises Biel, Romi Stebler, nahmen teil.

Nach dem Treffen sagt Stebler gegenüber Radio Canal 3, dass man sich eigentlich einig gewesen sei: «Das kantonale Gewässerschutzgesetz, von dem wir jetzt reden, regelt den Normalfall betreffend Algen und Seegras. Und erklärt dort die Gemeinden als zuständig. Beim Seegras-Teppich, den wir in Täuffelen haben, handelt es sich aber nicht eigentlich um einen Normalfall.» Dies sei ein aussergewöhnliches Ereignis. Der riesige Seegras-Teppich in Täuffelen sei aus Sicht des runden Tisches somit nicht durch

das bisherige Gesetz abgedeckt. Darum müsse eine andere Lösung her, so Stebler.

Zur Debatte stehen zwei Varianten: Die erste, kurzfristige Variante sei, dass man schaue, ob man einen «politischen Auftrag» durchsetzen könne. Das Amt für Wasser und Abfall des Kantons könnte dann mithelfen, die Situation in Täuffelen in den Griff zu bekommen, sagt Stebler.

«Die längerfristige Lösung ist, dass die anwesenden Grossrätinnen und Grossräte gefordert sind. Sie würden schauen, dass man die gesetzliche Grundlage analog zum Schwemmholz anpasst», so Stebler. Sie geht davon aus, dass im Verlauf dieses Monats entschieden wird, welcher Lösungsweg eingeschlagen wird.

## Nachrichten

### Über fünf Kilogramm Heroin sichergestellt

**Biel** Die Kantonspolizei Bern hat in Biel einen 23-jährigen festgenommen. Bei der Hausdurchsuchung wurden über fünf Kilogramm Heroin, mehr als 30 Gramm Kokain und sieben Kilo Steckmittel sowie Bargeld im Wert von mehreren tausend Franken gefunden. (pkb)

### Vize-Gemeindepräsident tritt zurück

**Studen** Nach sieben Jahren im Gemeinderat tritt Stefan Gerber, der Vizepräsident und Ressortvorsteher Bildung, aus beruflichen Gründen von seinen Ämtern zurück, wie die Gemeinde mitteilt. An der nächsten Gemeindeversammlung kommt es zur Wahl eines neuen Vizepräsidenten oder einer neuen Vizepräsidentin. (mt)

REKLAME

**Freier Eintritt**

Handwerker- und Gewerbeverein  
Büren a.A. und Umgebung  
präsentiert

**herbst messe büren**

ME SSE

Donnerstag 17.00 - 22.00  
Freitag 17.00 - 22.00  
Samstag 12.00 - 22.00  
Sonntag 10.00 - 17.00

FESTWIRTSCHAFT

Donnerstag 17.00 - 00.30  
Freitag 17.00 - 01.30  
Samstag 12.00 - 01.30  
Sonntag 10.00 - 17.00

BAR

Donnerstag 19.00 - 00.30  
Freitag 20.00 - 01.30  
Samstag 20.00 - 01.30

27. Oktober bis 30. Oktober